



Patienteninfo zum Thema „ESWL“ (Nierensteinzertrümmerung)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde heute eine ESWL-Behandlung durchgeführt; dieser Eingriff ersetzt die früher so häufig notwendigen offen-chirurgischen Operationen an der Niere bzw. am Harnleiter. Natürlich kann es nach so einem Eingriff, bei dem mittels elektromechanischer Stoßwellen der Stein bzw. die Steine fragmentiert und im Idealfall zu „Sand“ verarbeitet werden, zu Komplikationen kommen. Am häufigsten führt die Behandlung zu Blutbeimengungen im Urin oder sogar ausgeprägter Harnblutung. In diesem Fall müssen Sie sich keine Sorgen machen, sofern nicht Fieber oder kolikartige Beschwerden hinzukommen. Eine weitere Komplikation ist die Harnleiterkolik, die durch abgehende Steinfragmente oder auch Blutgerinnsel zustande kommen. Für diese Beschwerden haben wir Ihnen entweder Tabletten bzw. Tropfen oder auch ein entsprechendes Rezept mitgegeben. Das Medikament sollten Sie bei Bedarf nach Anweisung einnehmen.

Bei Unklarheiten können Sie uns jederzeit zu den bekannten Sprechzeiten anrufen, außerhalb der Sprechzeiten ist auch die urologische Abteilung des Klinikums Landshut (Tel. 0871/698 0) jederzeit für Sie da oder aber die Rettungsleitstelle (Tel. 01805/19 12 12).

In der Regel sollten Sie ca. 1 Woche später zur Kontrolle einen Termin mit uns vereinbaren. Zur rascheren Austreibung der kleinen Steinfragmente hat sich eine Methode bewährt, die wir Ihnen in unserer Praxis anbieten können:

Die **Galileo-Vibrationsmassage**:

Durch ausgeprägte mechanische Schwingungen werden die Steine bzw. der Sand in Bewegung versetzt und ein Steinabgang dadurch erleichtert.

Empfohlen werden nach der ESWL **3 Sitzungen à 9 Minuten kurz nach der Behandlung**; am besten beginnt man damit bereits am folgenden Tag.

Die **Vibrationsmassage** wird leider von den Allgemeinkassen nicht übernommen; eine Behandlung kostet **10.14 €**.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Ihr Uro-Vital-Zentrum